





© 2021 MyPezi / Raphael Petrovic

Autor: Raphael Petrovic

Illustration: Eduardo Paj

Umschlaggestaltung: Eduardo Paj

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.com

ISBN: 978-3-99125-562-8



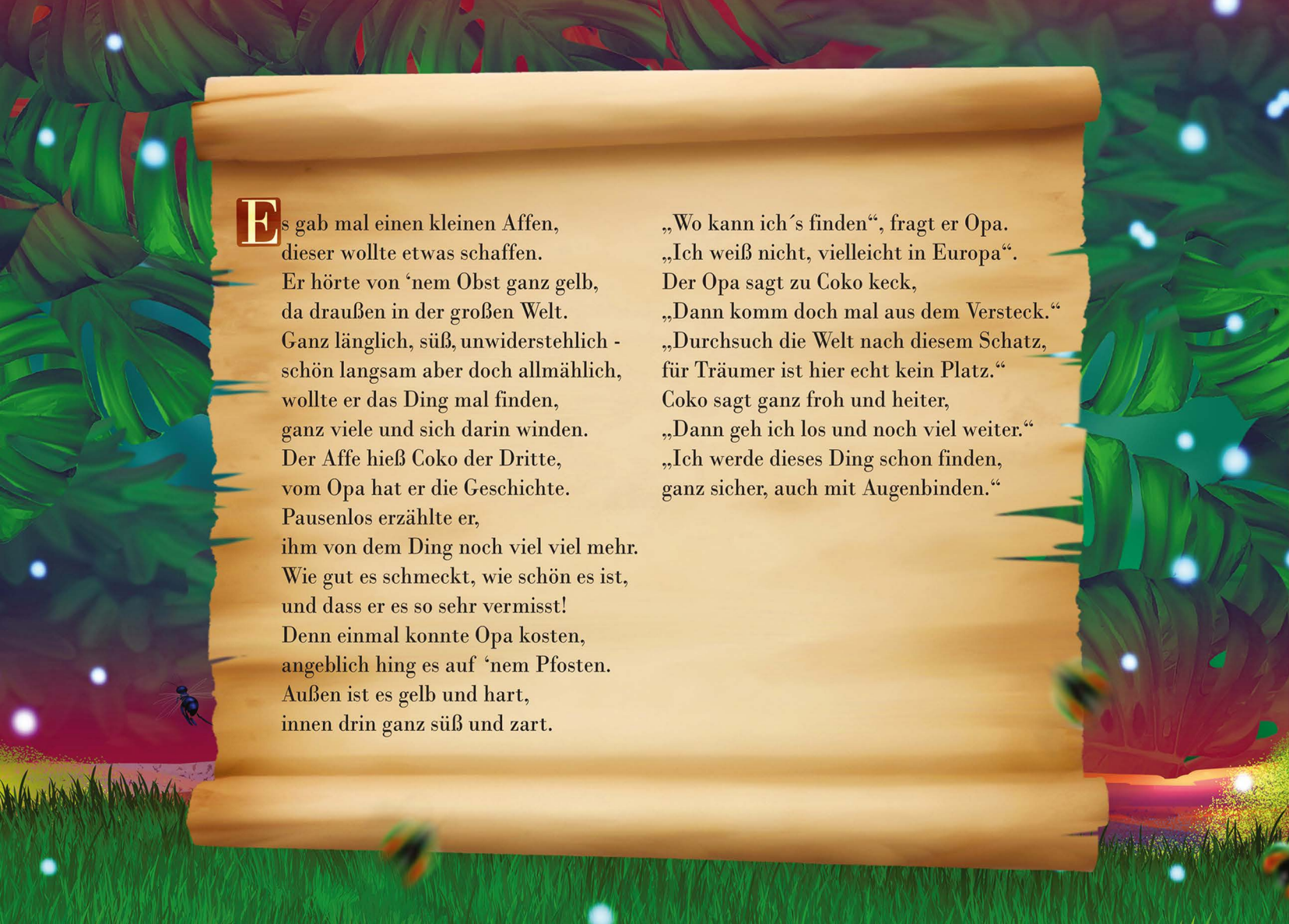
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



Coko und das gelbe Ding

Autor: Raphael Petrovic

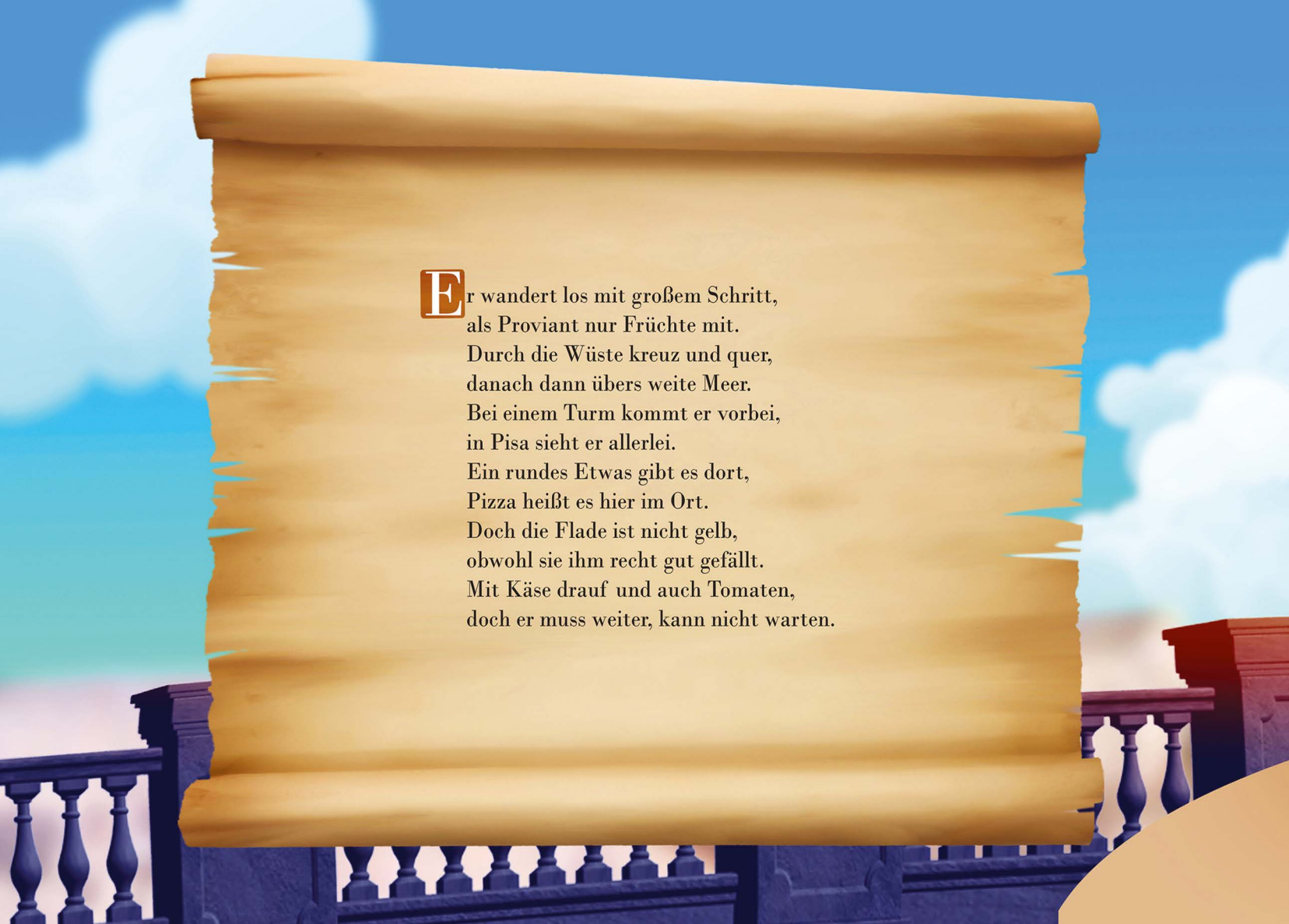
Illustrationen: Eduardo Paj



Es gab mal einen kleinen Affen,
dieser wollte etwas schaffen.
Er hörte von 'nem Obst ganz gelb,
da draußen in der großen Welt.
Ganz länglich, süß, unwiderstehlich -
schön langsam aber doch allmählich,
wollte er das Ding mal finden,
ganz viele und sich darin winden.
Der Affe hieß Coko der Dritte,
vom Opa hat er die Geschichte.
Pausenlos erzählte er,
ihm von dem Ding noch viel viel mehr.
Wie gut es schmeckt, wie schön es ist,
und dass er es so sehr vermisst!
Denn einmal konnte Opa kosten,
angeblich hing es auf 'nem Pfosten.
Außen ist es gelb und hart,
innen drin ganz süß und zart.

„Wo kann ich's finden“, fragt er Opa.
„Ich weiß nicht, vielleicht in Europa.“
Der Opa sagt zu Coko keck,
„Dann komm doch mal aus dem Versteck.“
„Durchsuch die Welt nach diesem Schatz,
für Träumer ist hier echt kein Platz.“
Coko sagt ganz froh und heiter,
„Dann geh ich los und noch viel weiter.“
„Ich werde dieses Ding schon finden,
ganz sicher, auch mit Augenbinden.“



The image features a large, unrolled scroll with a yellowish, aged paper texture. The scroll is positioned in the center, with its edges slightly frayed. It is set against a background of a blue sky with soft, white clouds. In the foreground, a dark blue or black balcony railing with ornate balusters is visible. The overall scene suggests a storybook or a historical document being presented.

Er wandert los mit großem Schritt,
als Proviant nur Früchte mit.
Durch die Wüste kreuz und quer,
danach dann übers weite Meer.
Bei einem Turm kommt er vorbei,
in Pisa sieht er allerlei.
Ein rundes Etwas gibt es dort,
Pizza heißt es hier im Ort.
Doch die Flade ist nicht gelb,
obwohl sie ihm recht gut gefällt.
Mit Käse drauf und auch Tomaten,
doch er muss weiter, kann nicht warten.





So kommt er auch nach kurzer Zeit,
in ein Land wo weit und breit,
nur Berge sind und Menschen jodeln,
mit weißem Sand und großen Rodeln.
Ein Schnitzel essen sie dort gern,
danach noch etwas Namens Germ.
Auch dieses Essen ist ganz gut,
doch Coko zieht auch dort den Hut.



Über Stock und über Stein,
wandert er bis Frankreich rein.
„Bonjour“ begrüßen ihn die Leute,
Baguette haben wir für sie heute.
„Baguette was soll denn das nun sein?“
„Ein Brötchen, beiß doch einmal rein.“
Doch er muss weiter, ruft nett ciao!
Und nimmt sich dann noch ein Croissant.